

*Karl Pellens : Proposition de discussion pour notre section en vue du
Congrès international des sciences historiques, Montréal du 28-8 au 3-9 1995*

MULTIPLICITÉ DES PERSPECTIVES DANS LES SOCIÉTÉS MULTICULTURELLES
Orientation des valeurs et franchise dans la conscience historique

Section 1 : MULTIPLICITÉ DES PERSPECTIVES

- a. Comme théorie didactique
- b. Dans les moyens d'enseignement
- c. Dans les programmes
- d. Dans le public

Section 2 : SOCIÉTÉS MULTICULTURELLES

- a. Canada
- b. États-Unis
- c. Exemples en Europe
- d. Dans le Tiers monde

La première journée, ces deux sections se suivront et prendront trois heures chacune environ; l'assemblée des membres, une à deux heures, se tiendra ensuite.

Section 3 : ORIENTATION DES VALEURS DANS LA CONSCIENCE HISTORIQUE

- a. Les droits de l'homme sont-ils appropriés ?
- b. Dans les valeurs culturelles ?
- c. Dans les projets philosophico-historiques ?
- d. Dans les perspectives religieuses ?

Section 4 : FRANCHISE DANS LES REPRÉSENTATIONS ET LA CONSCIENCE HISTORIQUES

- a. Pluralisme dans les démocraties modernes
- b. Le concept de liberté depuis les Lumières
- c. Liberté de formation et de perfectionnement pour les enseignants
- d. Liberté de choix thématique pour les élèves

Ces deux sections se tiendront le second jour. Elles seront suivies d'une plénière, avec un court rapport pour chacune des quatre sections, et par une discussion libre présidée par Karl Pellens.

RECHERCHÉ : Des améliorations aux propositions, 4 présidents/tes de section, 16 conférenciers/cières.

Proposal from Karl Pellens for our sessions within the programme of the
World Historians' Congress, Montreal, 28.8 - 3.9.95

**'Different perspectives in multi-cultural societies: values and openness in
historical understanding'**

DAY 1

Session 1: different perspectives a) in the theory of teaching
b) in teaching materials
c) in lesson plans
d) in Government publications

Session 2: multicultural societies:

- a) Canada
- b) USA
- c) examples from Europe
- d) in the Third World

On the first day, both these sessions would run one after the other, each taking about three hours. They would be tied in with a members' meeting of about one to two hours.

DAY 2

Session 3: values in historical understanding:

- a) are they appropriate for human rights?
- b) for the value of culture?
- c) for an understanding of the nature and pattern of the philosophy of history?
- d) for giving religious perspectives?

Session 4: openness in historical images and in historical understanding:

- a) pluralism in modern democracies
- b) the idea of freedom since the Enlightenment
- c) the free training and continuing education of history teachers
- d) free choice of themes for school students

On day two, the session would follow the pattern established in day one. They would be tied in with a plenary meeting with short reports from each of the four sections and open discussion. Chair: Karl Pellens.

For discussion: improvements to these proposals; session chairs (chosen from within the society); sub-section speakers (from within the society).

Diskussionsvorschlag für unsere Sektionen im Rahmen des Welt-historikerkongresses in Montreal vom 28. 8. - 3. 9. 1995:

MULTIPERSPEKTIVITÄT IN MULTIKULTURELLEN GESELLSCHAFTEN.

WERTORIENTIERUNG UND OFFENHEIT IM GESCHICHTSBEWUBTSEIN

1. Sektion: Multiperspektivität:

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| a) als didaktische Theorie | c) in Lehrplänen |
| b) in Schulmedien | d) in der Öffentlichkeit |

2. Sektion: Multikulturelle Gesellschaften:

- | | |
|-----------|-------------------------|
| a) Kanada | c) Beispiele aus Europa |
| b) USA | d) in der 3. Welt |

Am ersten Tag finden diese beiden Sektionen nacheinander in je etwa 3 Stunden statt. Anschließend Mitgliederversammlung von 1 - 2 Stunden.

3. Sektion: Wertorientierung im Geschichtsbewußtsein:

- a) Sind die Menschenrechte geeignet?
- b) Kulturwerte?
- c) in geschichtsphilosophischen Entwürfen?
- d) in religiösen Perspektiven?

4. Sektion: Offenheit in Geschichtsbildern und im Geschichtsbewußtsein:

- a) Pluralismus in modernen Demokratien
- b) der Begriff Freiheit seit der Aufklärung
- c) Freie Aus- und Fortbildung für Geschichtslehrer
- d) Thematische Wahlfreiheit für Schülerinnen und Schüler?

Am zweiten Tag finden diese Sektionen ähnlich statt. Anschließend Plenarversammlung mit Kurzberichten aus den vier Sektionen und offener Diskussion. Leitung: Pellens

Zu diesen Vorschlägen wird Kritik und werden Verbesserungsvorschläge gesucht; sodann benötigen wir 4 Sektionsleiter(innen) und etwa 16 Referenten.

Mit dem vorstehenden Vorschlag und den noch nicht diskutierten ersten Übersetzungen wird auch im Kreis der Mitglieder die Diskussion über unsere Beiträge zu "Montreal 95" eröffnet. Für die Übersetzungen danke ich sehr Martin Booth und Christian Laville. Diese Übersetzungen enthalten bei genauem Hinsehen bereits individuelle oder andere Varianten des Verständnisses. Diese drei Fassungen werden dem Vorstand in Tampere vorgelegt werden. Er wird die Hauptrichtung unserer Bemühungen festlegen, aber für alle weiteren Argumente offen sein.

Bisher hat nur Walter Fürnrohr brieflich zu diesem Entwurf Stellung nehmen können. Er fand Thema und Gliederungsentwurf gut, besonders die Sektionen 1 und 2. "Sektion 3 und 4 würde ich zusammennehmen und etwas umbauen: Mir fehlen neben den Kulturwerten die mir nicht recht klar sind, die mir sehr gefährlich erscheinenden nationalen Werte und Wertungen. Bei Sekt. 4 stoße ich mich an den Geschichts-'bildern'. Dieses Wort würde ich vermeiden ... c und d hätte ich zusammengenommen als 'Konsequenzen für die schulische Geschichtsvermittlung'. Wo immer möglich sollte von historisch-politischer Bildung in einem sehr weiten, die Schule transzendierenden Sinne die Rede sein. Die Doppelsektion 3/4 würde ich etwa nennen: 'Wertorientierung und Offenheit in der historisch-politischen Bildung'. Dabei würden mich auch Deine Erläuterungen zur Offenheit (in dem hier gemeinten Sinne) interessieren."

Als Kulturwerte schienen mir hier denkbar: Bildende Kunst, Literatur, Lebensformen wie Familie oder Dorf, Selbstverwaltung (in einer Stadt, in Berufsverbänden und Genossenschaften), Dialekt und Sprache. - Angesichts von Gefahren und Mißbrauch habe ich mich in der Tat vor 'nationalen Werten und Wertungen' gedrückt. Man wird sie im Rahmen eines internationalen Forums in kritischer Kollegialität prüfen müssen. - Über Geschichtsbilder wird man reden müssen. Hoffentlich finden wir im Französischen oder im Englischen eine weniger mißverständliche Terminologie. - Die Trennung in Sektion 3 und 4 war aus quantitativen Gründen eher organisatorisch als inhaltlich gedacht. Ich frage den Vorstand, was hier als zweckmäßiger erscheint. - Mit dem Hinweis auf die "historisch-politische Bildung" bin ich sehr einverstanden. - 'Offenheit' könnte in diesem Zusammenhang heißen: Verhältnis der Wertschätzung einer Pluralität von Auffassungen gegen-

über, bei gleichzeitiger Grundorientierung an jenen Werten, die zu einem Konsens der Demokraten gehören; Bereitschaft zum Hören anderer und zum Lernen von anderen, Bereitschaft, die Wertüberlieferung anderer positiv aufzunehmen und zu achten, ohne sich von einem kleinen Kanon eigener Werte beliebig zu trennen; Achtung vor Fremdem und vor Eigenem - und der Versuch eines behutsamen Brückenschlags zwischen Beidem.

Hiermit sei eine allgemeine und möglichst substanzielle Diskussion über diese Vorschläge und Meinungen eröffnet. Vor allem wäre es im Laufe der Zeit wichtig zu erfahren, wer von den Mitgliedern beabsichtigt, am Welthistorikerkongreß in Montreal teilzunehmen. Der Vorstand möchte ausdrücklich ermutigen, diesen Kongreß in die mittelfristige eigene Planung einzubeziehen! Sodann wären Hinweise auf neuere Literatur und Angebote von Referaten im Rahmen dieser Sektionen äußerst hilfreich. Vor allem sollten viele - und neue - Mitglieder aus Kanada, den USA und Lateinamerika für Montreal gewonnen werden!

Schließlich ist über eine Publikation der Beiträge noch nicht entschieden. Wer gute Verlagsverbindungen besitzt oder knüpfen kann, möge sich im Dienste unserer GESELLSCHAFT für eine wirkungsvolle Publikation einsetzen und etwaige Chancen dem Vorstand bald mitteilen. -

Pe